

DR. KLAUS ERKELENZ PREIS FÜR HERAUSRAGENDE PHYSIKER

Doppelte Auszeichnung für herausragende Arbeiten: Der mit 5.000 Euro dotierte Dr. Klaus Erkelenz Preis wurde 2015 erstmalig an zwei Preisträger verliehen. Dr. Jacobo Ruiz de Elvira und Dr. Martin Hoferichter wurden für ihre wegweisenden Forschungen auf dem Gebiet der Theoretischen Kern- und Hadronenphysik ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand im Beisein der Stifterin Dr. Gabriele Erkelenz im Rahmen des Kernphysikalischen Kolloquiums am Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik in Bonn statt.

Beide prämierte Arbeiten befassen sich mit dem Thema „Roy-Steiner equation analysis of pion-nucleon scattering“. Kern der Untersuchungen war eine detaillierte Studie der Wechselwirkung von Pionen und Nukleonen, den fundamentalen Bausteinen der Kernphysik, bei niedrigen Energien. Dr. Jacobo Ruiz de Elvira und Dr. Martin Hoferichter wendeten mit den Roy-Steiner Gleichungen eine Methode an, die eine Weiterentwicklung der von Dr. Klaus Erkelenz eingeführten Ein-Boson-Austausch Potentiale darstellt.

Spezialisten schätzen diese Potentiale als unentbehrlich für viele Wenig-Nukleon- und Kernstrukturrechnungen. Für uns Laien genügt es zu wissen, dass es in der Forschung von Dr. Klaus Erkelenz und der von ihm beeinflussten jüngeren Physikergeneration um die Kräfte geht, welche die Kerne von Atomen – und damit die Welt – zusammenhalten.



Dr. Klaus Erkelenz

Die Dr. Klaus Erkelenz Stiftung ist eine der jüngsten Stiftungen unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung. Die Verbrauchsstiftung wurde im Jahr 2013 gegründet und fördert junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die durch besondere Leistungen auf dem Gebiet der Theoretischen Kern- und Hadronenphysik hervorgetreten sind.

Dr. Jacobo Ruiz de Elvira

Dr. Jacobo Ruiz de Elvira wurde 1984 in Madrid geboren. Er promovierte in Physik an der Universidad Complutense de Madrid und forscht seit 2013 am Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik an der Universität Bonn.

Dr. Martin Hoferichter

Dr. Martin Hoferichter wurde 1985 in Bonn geboren. Nach der Promotion in Physik an der Universität Bonn absolvierte er Postdoc-Aufenthalte in Bern sowie Darmstadt und forscht seit 2015 am Institute for Nuclear Theory an der University of Washington in Seattle.